

Huinink | Schröder

utb.

# Sozialstruktur Deutschlands

3. Auflage

basics

Vorliegendes PDF ist lizenziert für die Nutzung der Teilnehmer des Kurses 25601/25609 für den Zeitraum 01.10.2021 bis einschließlich 30.09.2023 (4. Semester) der FernUniversität in Hagen. Das PDF ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an Dritte und jede über die lizenzierte Verwertung hinausgehende Nutzung ist nicht gestattet. Copyright: © 2019 Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG

Online-Angebote oder elektronische Ausgaben sind erhältlich  
unter [www.utb-shop.de](http://www.utb-shop.de).

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über «<http://dnb.ddb.de>» abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes  
ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbe-  
sondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und  
die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© UVK Verlag München 2019  
– ein Unternehmen der Narr Francke Attempto Verlag GmbH & Co. KG

Einbandgestaltung: Atelier Reichert, Stuttgart  
Einbandmotiv: S. Hofschlaeger / PIXELIO  
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

UVK Verlag  
Nymphenburger Straße 48 · 80335 München  
Tel. 089/452174-65  
[www.uvk.de](http://www.uvk.de)

Narr Francke Attempto Verlag GmbH & Co. KG  
Dischingerweg 5 · 72070 Tübingen  
Tel. 07071/9797-0  
[www.narr.de](http://www.narr.de)

UTB-Nr. 3146  
**ISBN 978-3-8252-5201-4**

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	9
<b>2</b>	<b>Begriffliche Grundlagen der Sozialstrukturanalyse</b>	12
2.1	Gesellschaftliche Strukturen	12
2.2	Die Sozialstruktur der Gesellschaft	18
2.2.1	Soziale Beziehungsstruktur	19
2.2.2	Soziale Verteilungsstruktur	21
<b>3</b>	<b>Sozialstruktur und Individuum</b>	30
3.1	Sozialstruktur und soziales Handeln	30
3.2	Sozialstruktur und Lebenslauf	41
<b>4</b>	<b>Sozialstruktur und Bevölkerung</b>	46
4.1	Grundbegriffe der Bevölkerungsforschung	46
4.2	Parameter der Bevölkerungsstruktur	50
4.2.1	Die Verteilung der Bevölkerung nach dem Geschlecht	51
4.2.2	Die Verteilung der Bevölkerung nach dem Alter	51
4.2.3	Die Verteilung der Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund	57
4.2.4	Die Bevölkerungsdichte	58
4.3	Parameter der Bevölkerungsbewegung	59
4.3.1	Bestimmung der Bevölkerungsentwicklung	60
4.3.2	Die Quer- und Längsschnittanalyse demografischer Prozesse	432
4.4	Aktuelle Trends der Bevölkerungsentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland	69

4.4.1	Geburtenentwicklung . . . . .	70
4.4.2	Sterblichkeitsentwicklung (Mortalität) . . . . .	75
4.4.3	Wanderungen (Migration) . . . . .	77
4.5	Lebensformen, Haushalte und Familien . . . . .	81
4.5.1	Eheschließungen und Scheidungen . . . . .	84
4.5.2	Familienstand . . . . .	87
4.5.3	Haushalts- und Familiengröße . . . . .	88
4.5.4	Fazit: Wandel der Verteilung der Bevölkerung nach den Lebens- und Familienformen . . . . .	89
<b>5</b>	<b>Soziale Ungleichheit . . . . .</b>	<b>98</b>
5.1	Der Begriff der sozialen Ungleichheit . . . . .	98
5.1.1	Soziale Ungleichheit und allgemein anerkannte Lebensziele . . . . .	101
5.1.2	Soziale Ungleichheit und Lebenslage . . . . .	106
5.2	Dimensionen sozialer Ungleichheit . . . . .	110
5.2.1	Eine Systematik von Dimensionen sozialer Ungleichheit . . . . .	110
5.2.2	Ökonomische Dimensionen sozialer Ungleichheit . . . . .	114
5.2.2.1	(Aus-)Bildung und Wissen . . . . .	115
5.2.2.2	Einkommen und Vermögen . . . . .	118
5.2.3	Wohlfahrtsstaatliche Dimensionen sozialer Ungleichheit . . . . .	135
5.2.3.1	Soziale Sicherung und Erwerbschancen . . . . .	135
5.2.3.2	Gesundheitsrisiken . . . . .	135
5.2.3.3	Arbeits-, Freizeit- und Wohn(unwelt) bedingungen . . . . .	136
5.2.4	Soziale Dimensionen sozialer Ungleichheit . . . . .	138
5.2.4.1	Soziale Beziehungen . . . . .	138
5.2.4.2	Macht und sozialer Einfluss . . . . .	140
5.2.4.3	Diskriminierungen und Privilegierungen . . . . .	142
5.2.4.4	Soziales Prestige . . . . .	142
5.2.5	Selbstbestimmung und Partizipation . . . . .	145
5.2.6	Ein mehrdimensionaler Armutsbegriff: Lebenslagenarmut . . . . .	146
5.2.7	Die subjektive Zufriedenheit mit der Lebenslage . . . . .	147
5.3	Ursachen und Theorien sozialer Ungleichheit . . . . .	149
5.3.1	Determinanten sozialer Ungleichheit . . . . .	150
5.3.1.1	Beruf . . . . .	153
5.3.1.2	Geschlecht . . . . .	154

5.3.13	Alter . . . . .	158
5.3.14	Wohnregion . . . . .	159
5.3.15	Lebensform . . . . .	161
5.3.16	Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund . . . . .	162
5.3.17	Weitere Determinanten sozialer Ungleichheit . . . . .	164
5.3.2	Die Eigendynamik sozialer Ungleichheit . . . . .	164
5.3.3	Theorien sozialer Ungleichheit . . . . .	168
5.3.3.1	Warum Theorienvielfalt? . . . . .	168
5.3.3.2	Ein konflikttheoretischer Ansatz: die marxistische Theorie . . . . .	170
5.3.3.3	Funktionalistische Theorien . . . . .	172
5.3.3.4	Markttheoretische Ansätze . . . . .	174
5.3.3.5	Austausch- und machttheoretische Ansätze . . . . .	177
5.3.3.6	Milieu- und lebensstiltheoretische Ansätze . . . . .	180
5.3.3.7	Fazit . . . . .	182
5.4	Strukturen sozialer Ungleichheit . . . . .	183
5.4.1	Schichtungskriterien sozialer Ungleichheit . . . . .	183
5.4.2	Klassen, Stände und Schichten . . . . .	185
5.4.2.1	Klassen und Klassenlage . . . . .	187
5.4.2.2	Stände . . . . .	191
5.4.2.3	Soziale Schicht . . . . .	192
5.4.3	Milieus und Lebensstile . . . . .	197
5.4.3.1	Kritik der klassischen Schichtungsmodelle . . . . .	197
5.4.3.2	Soziale Milieus und Lebensstile . . . . .	199
5.5	Soziale Ungleichheit und Lebenslauf . . . . .	204
5.5.1	Grundbegriffe der sozialen Mobilität . . . . .	205
5.5.2	Intragenerationale Mobilität: Bildungs- und Erwerbsverläufe . . . . .	211
5.5.3	Intergenerationale Mobilität . . . . .	214
5.5.3.1	Bildungsmobilität . . . . .	216
5.5.3.2	Klassenmobilität . . . . .	220
<b>6</b>	<b>Sozialstruktur und gesellschaftliche Institutionen . . . . .</b>	<b>231</b>
6.1	Sozialstruktur, Arbeitsmarkt und Wirtschaft . . . . .	235
6.1.1	Eigentum, Wettbewerb und Marktordnung . . . . .	237
6.1.1.1	Vermögen und Einkommen aus abhängiger und selbständiger Beschäftigung . . . . .	239
6.1.1.2	Der Niedriglohnsektor . . . . .	242
6.1.1.3	Zugang zum Güter- und Dienstleistungsmarkt . . . . .	245

6.1.2	Arbeitsmarkt und Arbeitsteilung . . . . .	248
6.1.2.1	Erwerbsbeteiligung . . . . .	248
6.1.2.2	Strukturen des Arbeitsmarkts . . . . .	257
6.2	Sozialstruktur und Familie . . . . .	265
6.2.1	Die Leistungen der Familie . . . . .	265
6.2.2	Familie und soziale Ungleichheit . . . . .	267
6.2.3	Familie und wohlfahrtsstaatliche Unterstützung . . . . .	268
6.3	Sozialstruktur und Wohlfahrtsstaat . . . . .	271
6.3.1	Sozialstruktur und staatliche Handlungsfelder . . . . .	273
6.3.1.1	Der Staat als Arbeitgeber . . . . .	273
6.3.1.2	Der Staat als gesellschaftliche Steuerungsinstanz	274
6.3.1.3	Der Staat als Regulierungsinstanz für gesellschaftliche und soziale Konflikte . . . . .	274
6.3.1.4	Der Staat als sozialpolitische Instanz . . . . .	276
6.3.1.5	Der Staat als Interessenverwalter . . . . .	280
6.3.2	Politische Teilhabe der Bevölkerung . . . . .	281
<b>7</b>	<b>Schluss: Fragen an die aktuelle Sozialstrukturanalyse . . . . .</b>	<b>289</b>
7.1	Demografische Sozialstrukturforschung . . . . .	290
7.2	Ungleichheitsforschung . . . . .	291
<b>8</b>	<b>Anhang: Daten zur Sozialstruktur – ein Überblick . . . . .</b>	<b>296</b>
8.1	Hinweise zur Nutzung von Informationsquellen . . . . .	296
8.2	Informationsquellen zur Sozialstruktur . . . . .	299
	Sachregister . . . . .	307

# Einleitung

## | 1

Die Sozialstruktur der Bevölkerung eines Landes ist ein zentraler Gegenstand soziologischer Forschung. Gleichwohl werden in der Soziologie sehr unterschiedliche Definitionen von Sozialstruktur verwendet. Dies mag der Vielfältigkeit des Themas geschuldet sein. Doch bedarf es in der Sozialstrukturanalyse wie in jeder wissenschaftlichen Disziplin einer angemessenen begrifflichen Ordnung. Anknüpfend an die Definitionsvorschläge in der Literatur versuchen wir daher in diesem Band, theoretisch begründet Licht in den Begriffsdschungel zu bringen – nicht als l'art pour l'art, sondern als aus unserer Sicht notwendige Systematisierungsleistung. Der Begriff der Sozialstruktur soll dabei auf zwei eng zusammenhängende Aspekte Bezug nehmen: auf die Muster sozialer Beziehungsgeflechte der Mitglieder einer Gesellschaft und auf die Gliederung der Bevölkerung nach Merkmalen, die für die Stellung oder Positionierung von Individuen in solchen Beziehungsgeflechten und in einer Gesellschaft überhaupt eine wichtige Rolle spielen.

Mit diesem Band verfolgen wir drei Ziele:

- *Erstens* soll er eine systematische Einführung in Begriffe und Konzepte der Sozialstrukturforschung geben.
- *Zweitens* soll er theoretische Grundlagen der Sozialstrukturforschung und der Erklärung sozialer Ungleichheit vermitteln.
- *Drittens* sollen darin ausgewählte, aktuelle Befunde zu grundlegenden Bereichen der Sozialstruktur Deutschlands und Europas vorgestellt werden. Zur ausführlicheren Dokumentation deutscher und internationaler sozialstruktureller Daten verweisen wir auf weiterführende Publikationen der Sozialstrukturforschung.

Ziele dieses Bandes

Unsere Einführung umfasst vier Abschnitte:

- Im *ersten* Teil (Kapitel 2 und 3) führen wir die zentralen Grundbegriffe der Sozialstrukturforschung ein und stellen das theoretische Basismodell einer mikrofundierten Sozialstrukturanalyse vor. Dieses Modell ist Ausgangspunkt für die theoretische Argumentation innerhalb der nachfolgend behandelten Themenfelder der Sozialstrukturanalyse. Es verbindet die Ebene der vielfältigen Strukturen einer Gesellschaft mit der Ebene

Aufbau des Buches

Erster Teil:  
Grundbegriffe und  
Basismodell

der individuellen Lebensläufe der Menschen, die darin zusammenleben. Diese treten mit der Geburt in die Bevölkerung einer Gesellschaft ein und tragen durch ihr Handeln im Verlauf ihres Lebens zur Stabilität und zum Wandel der Sozialstruktur dieser Gesellschaft bei.

Zweiter Teil:  
Demografie

- Im *zweiten* Teil (Kapitel 4) behandeln wir das erste große Themenfeld der Sozialstrukturforschung. Wir präsentieren Begriffe und (Mess-)Konzepte der demografischen Sozialstrukturanalyse bzw. der Bevölkerungssoziologie und informieren über aktuelle demografische Entwicklungen. Zu diesem Themengebiet gehören die Gliederung der Bevölkerung nach demografischen Merkmalen, wie Alter oder Migrationshintergrund, ihre Verteilung nach Lebensformen, die Elemente der Beziehungsstruktur einer Gesellschaft sind, und die Prozesse, die die Veränderung der Bevölkerungsstruktur bewirken.

Dritter Teil:  
Soziale Ungleichheit

- Im *dritten* Teil (Kapitel 5) beschäftigen wir uns mit dem zweiten großen Themenkomplex der Sozialstrukturforschung – es geht um die Soziologie der sozialen Ungleichheit. Da die zentralen Konzepte recht uneinheitlich verwendet werden, legen wir unser Augenmerk auf eine stringente und konsistente Begriffsstruktur. Das beginnt beim Begriff der sozialen Ungleichheit selbst, ihren Dimensionen und der Lebenslage sowie den Determinanten sozialer Ungleichheit und der sozialen Lage, und reicht bis zu den unterschiedlichen Modellen der Strukturen sozialer Ungleichheit (Klasse, Schicht, Milieu). Zunächst wird die Begrifflichkeit theoretisch verankert. Anschließend stellen wir Erklärungsansätze für das Phänomen der sozialen Ungleichheit und seine spezifischen Erscheinungsformen in verschiedenen Teilbereichen unserer Gesellschaft vor. Großen Raum nimmt auch hier die Darstellung einiger aktueller empirischer Befunde zur sozialen Ungleichheit ein.

Vierter Teil:  
Sozialstruktur und  
gesellschaftliche  
Institutionen

- Im *vierten* Teil (Kapitel 6) behandeln wir die Beziehung zwischen Sozialstruktur und grundlegenden Institutionen unserer Gesellschaft (Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Familie, Wohlfahrtsstaat und Öffentlichkeit). Die Bevölkerungsentwicklung und Phänomene sozialer Ungleichheit sind in vielfältiger Weise mit diesen Institutionen verbunden und lassen sich nicht ohne den Bezug darauf verstehen. Wir konzentrieren uns dabei besonders auf Ausmaß und Formen der Beteiligung der Bevölkerung am Arbeitsmarkt und die wichtigsten Elemente der wohlfahrtsstaatlichen Leistungs- und Absicherungssysteme. Wie in den vorangegangenen Teilen wird deren Bedeutung für die Sozialstruktur mit ausgewählten aktuellen empirischen Befunden belegt und erläutert.

Nach dem Resümee (Kapitel 7) werden in einem Anhang (Kapitel 8) wichtige Datenquellen der Sozialstrukturanalyse sowie die im Internet bestehen-



den Zugangsmöglichkeiten zu diesen Quellen vorgestellt, um dem Leser eigene Recherchen zu erleichtern.

Für diese dritte Auflage haben wir, wo uns dieses geboten erschien, wenige Begrifflichkeiten überarbeitet, die empirischen Informationen aktualisiert und Fehler in der vorherigen Ausgabe korrigiert. Bei der Bearbeitung dieser Auflage haben wir wieder von vielen Hinweisen und Ratschlägen sowie praktischen Hilfen profitiert. Allen, die daran Teil hatten, den Studierenden, Tutorinnen und Tutoren sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Arbeitsgebiet »Theorie und Empirie der Sozialstruktur« des Instituts für Soziologie der Universität Bremen sind wir zu großem Dank verpflichtet. Stellvertretend für sie nennen wir Mandy Kusnierz, Katharina Lutz, die uns in besonderer Weise unterstützt haben. Ein großer Dank geht an Herrn Harun Sulak und Herrn Dr. Martin Bujard vom Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung für die Berechnungen zur Tabelle 4.7. Besonders bedanken möchten wir uns schließlich auch bei unserem Lektorat das uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat. Mit seinen instruktiven Hinweisen und Nachfragen hat es erheblich zur Verbesserung des Textes beigetragen. Es versteht sich natürlich von selbst, dass für den Inhalt dieses Bandes allein wir Autoren verantwortlich sind.